

Selbstreport 2024



Hauptstraße 6 | 55469 Oppertshausen | www.istn-koblenz.de

Geschichte

Faszinierende, manchmal auch überraschende, berufliche Erfahrungen in der Umsetzung von systemischen Konzepten im Rahmen ambulanter und stationärer Suchthilfe führten dazu, dass wir, Volker Mai, Wolfgang Naumann und Frank Steffens, 1997 einen kleinen Arbeitskreis bildeten. Kollegialer Austausch und Reflexion – auch zu Fragen der Vernetzung in der Suchthilfe – standen dabei im Vordergrund. Systemisch arbeiten zu können war unser gemeinsames Interesse.

Es wurde die Idee geboren, systemische Weiterbildungen für Kolleginnen und Kollegen in Koblenz anzubieten. 1999 gründeten wir das Institut für Systemische Therapie, Beratung und NLP (ISTN). Im März 2000 schon startete die erste Weiterbildung „Systemische Beratung“ in Koblenz, im März 2001 zusätzlich auch am Standort in Ettlingen bei Karlsruhe.

Im Januar 2003 wurde das „ISTN Karlsruhe-Koblenz“ Mitgliedsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V. (DGSF). Im selben Jahr startete der erste DGSF-zertifizierte Weiterbildungsangang in „Systemischer Therapie“ mit Hanna Kazda als verantwortliche Lehrende. Mit dem Weiterbildungsangang „Systemische Beratung DGSF“ erweiterten wir 2005 unser zertifiziertes Weiterbildungsangebot. Es folgten „Systemische Supervision DGSF“ (2008) und „Systemisches Coaching DGSF“ (2016). Seit 2014 sind die ISTN-Standorte Koblenz und Ettlingen bei Karlsruhe regional eigenständig. Bis 2014 war das „ISTN Karlsruhe-Koblenz“ organisatorisch in Ettlingen verortet.

Selbstverständnis und Identität des Instituts

Aus unserer Sicht liegt das Ziel professionellen Handelns darin, die Handlungsspielräume von Berater*innen und Therapeut*innen so zu erweitern, dass verschiedene Möglichkeiten des „Intervenierens“ in der Gesprächssituation zur Verfügung stehen. Nur auf diesem Wege gelingt es, Klient*innen beim Aktivieren ihrer Ressourcen und Entdecken neuer Lösungen zu unterstützen. **Möglichkeiten** der Berater*innen und Therapeut*innen generieren **Möglichkeiten** der Klient*innen.

Wir legen Wert darauf, dass die Seminarwirklichkeit von den Teilnehmenden modellhaft für Beratungs- und Therapiesettings erlebt wird. Die Lehrenden begegnen den Teilnehmenden mit Klarheit, Verlässlichkeit und Transparenz.

Im Einzelnen legen wir Wert ...

- auf eine wertschätzende Grundhaltung.
- darauf, Lernen als co-kreativen Prozess zu verstehen, an dem Lehrende wie Lernende wechselwirkend lernend beteiligt sind.
- darauf, unterschiedlichste Sichtweisen und Wirklichkeitskonstruktionen als Bereicherung sehen zu lernen.
- auf die Fähigkeit, in krisenhaften und konflikthaften Kontexten kooperieren zu können (sog. „Widerstand“ als Kooperationsangebot meines Gegenübers).

Wir möchten Möglichkeiten schaffen, über Erfahrungslernen systemische Kompetenz zu fördern. Kurze theoretische Inputs wechseln sich mit Übungen / Simulationen und anschließenden Auswertungen / Reflexionen ab. Das Gestalten der Weiterbildungsprozesse über das Instrument der Auftrags- und Zielklärung im Dialog mit den Teilnehmenden ist uns sehr wichtig.

Das Zusammenwirken von meistens mindestens zwei Referent*innen ermöglicht die sichtbare und erlebbare Zusammenarbeit der Lehrkräfte und das Kennenlernen unterschiedlicher Berater*innen- oder Therapeut*innenpersönlichkeiten im Verlauf der Weiterbildung.

Die Weiterbildungsgruppe bildet den Resonanzboden für die gegenseitigen Erfahrungen der Teilnehmenden/Lehrenden in systemischer Rückkopplung. Die gemeinsame Dynamik findet Platz in einer offenen Auseinandersetzung.

Während der Weiterbildung tauschen die Supervisor*innen die geteilten Gruppen, damit neben dem kontinuierlichen Supervisionsprozess auch unterschiedliche Supervisor*innen und Supervisionsstile erlebt werden können.

Das ISTN-Koblenz wird aktuell personell getragen von sechs zertifizierten Lehrenden, fünf zertifizierten Supervisor*innen, sieben zertifizierten Therapeut*innen und einem zertifizierten Berater. Hinzu kommen aktuell noch zwei Gastreferenten.

Alle Referent*innen / Lehrenden sind neben der Mitwirkung im ISTN hauptberuflich in Beratung, Therapie, Coaching und Supervision tätig. Das begünstigt unser Zusammenwirken in besonderer Weise. Wir sind darauf angewiesen, in unterschiedlichen Konstellationen zu kooperieren, da wir alle nur in Teilzeit Weiterbildung durchführen. Die Erfahrungen der eigenen Praxistätigkeit fließen dabei kontinuierlich in die gemeinsame Weiterentwicklung der Curricula ein.

Neben einzelnen SUB-Treffen bei der Durchführung eines WB-Ganges, treffen wir uns 2-mal im Jahr mit so vielen wie möglich und ausreichend Zeit (10 – 16 Uhr), um Erfahrungen miteinander zu reflektieren und Konzeptionen zu überdenken. In größeren Abständen (ca. alle zwei Jahre) treffen wir uns 2 – 3 mal zusätzlich zur Supervision mit externer Supervisorin. Die regelmäßige Durchführung von offenen Fachtagen mit externen Referent*innen nutzen wir auch zur eigenen Weiterbildung.

WIR

Frank Steffens (seit 1999)

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Familien- und Lehrtherapeut DGSF, Systemischer Coach DGSF, Europäisches Zertifikat für Psychotherapie ECP, Gründungsmitglied und Institutsleitung, Tätigkeiten in der Jugendhilfe und stationärer Suchttherapie, Mitarbeit in der Beratungsstelle des Studierendenwerkes an der Universität Koblenz (2003-2023), Praxis für Systemische Familien-, Paar- und Einzelberatung/ -therapie, Supervision und Coaching.

Dr. Hans-Ludwig Auer (seit 2003)

Sonderpädagoge, Förderschullehrer, Systemischer Lehrtherapeut, Lehrender in Beratung und Therapie DGSF, Systemischer Pädagoge DGSP; Gestalttherapie, Supervisor ILBS; Tätigkeit in eigener Praxis in Systemischer Beratung und Therapie, Supervision und Fortbildung.

Dr. Andrea Dobkowitz (2007-2019)

Dipl.-Pädagogin, Systemische Lehrtherapeutin, Lehrende in Beratung, Therapie und Supervision DGSF, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Tätigkeit in eigener Praxisgemeinschaft für systemisches Arbeiten.

Anke Kaiser (seit 2008)

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Lehrtherapeutin DGSF, Supervisorin & Coach DGsv / Systemische Supervisorin DGSF/SG, Lehrende in Beratung, Therapie und Supervision DGSF, Erfahrung in der systemischen Arbeit mit Kindern, Eltern, Familien und Erwachsenen in der Kinder- und Jugendhilfe, Praxis für Beratung, Supervision, Coaching und Weiterbildung.

Martina Schüle-Rogler (seit 2012)

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Lehrtherapeutin / Lehrende in Beratung, Therapie, Supervision und Coaching

DGSF, Leitende Tätigkeit in einer Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Erfahrung in der sonderpädagogischen Arbeit mit Kindern, Erwachsenen und Familien, Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten, Praxis für Supervision und Coaching, Schwerpunkt Krisenintervention.

Eva Kaiser Nolden (seit 2013)

Dipl.-Psychologin, Lehrende für Systemische(s) Beratung DGSF/SG, Coaching DGSF/SG, Supervision DGSF, Organisationsentwicklung SG, Coaching- und Change-Management-Fortbildungen in UK/USA, bis 2006 tätig in der Personal- und Organisationsentwicklung eines US-Konzerns, auch in leitender Funktion, Freiberuflich tätig in systemischer Lehre, Coaching und Supervision, Führungskräfteentwicklung und Prozessbegleitung in Organisationen der Verwaltung, der Privat- und der Sozialwirtschaft.

Dirk Morschhäuser (seit 2013)

Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Familientherapeut DGSF, Erlebnispädagoge, Berater in einer Ehe-Familien-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle, Freiberuflich tätig als Berater / Coach und Supervisor für systemische Handlungsweisen.

Anne-Rose Marchner (seit 2015)

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin DGSF, Trainerin für Intuitives Bogenschießen, Langjährige Tätigkeit in der ambulanten Jugendhilfe; freiberufliche Tätigkeit in systemischer Beratung, Coaching und Weiterbildung.

Ute Michaelis (seit 2019)

Ärztin, Systemische Familientherapeutin DGSF, langjährig in einer Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie tätig.

Renate Mücke (seit 2019)

Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin DGSF, NLP-Master-Practitioner DVNLP, langjährige Tätigkeiten in der Allgemeinen Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit, Beraterin in einer ambulanten Suchtberatungsstelle, freiberufliche Gruppenarbeit.

Inga Schwab (seit 2020)

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), zertifizierte MBSR-Lehrende (mindful based stress reduction), Erfahrungen in der stationären Suchthilfe (Kurzzeittherapie) sowie unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe, aktuell: Beraterin in einer Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle.

Peter Schoor (seit 2020)

Dipl.-Sozialarbeiter, Systemischer Paar-/Familientherapeut, Coach und Supervisor DGSF, Schemacoach, Schemakurzzeittherapie ISTF, seit 1995 Bezugstherapeut auf einer gemischtgeschlechtlichen Station in der Klinik Nette-Gut für forensische Psychiatrie in Weißenthurm, Freiberuflich als Supervisor/Coach in eigener Praxis seit 2011.

Sandra Wichter (seit 2020)

Dipl.-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin DGSF, Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Langjährige Tätigkeit in einer Suchtberatungsstelle, Freiberufliche Gruppenarbeit.

Leonie Dortschy (seit 2021)

Dipl.-Pädagogin, Systemische Familientherapeutin DGSF, Systemische Supervisorin i.A. DGSF, tätig in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Systemische Therapie mit Erwachsenen in eigener Praxis, Prozessbegleiterin für Qualitätsentwicklung in Kitas im Auftrag der Hochschule Koblenz.

Naveen Schwind (seit 2022)

Förderschullehrer, Systemischer Berater DGSF, Systemischer Pädagoge ISTN, Fachleiter am Studienseminar für das Lehramt an Förderschulen.

Christoph Zimmermann (seit 2022)

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Dipl. Religionspädagoge (FH), Systemischer Familientherapeut (DGSF), Erfahrung in

der systemischen Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe; Begleitung und Beratung von Pflegefamilien mit chronisch kranken/behinderten Kindern.

Carsten Dupont (seit 2023)

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Supervisor/Coach/Berater DGFS, Stellvertr. Leiter einer Fort- und Weiterbildungsakademie, langjährige Erfahrung in der Führungskräfteentwicklung sowie in der Prozessbegleitung von Teams / Organisationen der Sozialwirtschaft und des öffentlichen Dienstes.

Karin Richard (seit 2023)

Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin/Coachin (DGFS), NLP-Practitioner (DVNLP), Integrative Mediatorin (GPS), bis 2019 tätig in Führungs- und Leitungstätigkeit im pädagogischen Bereich, Fortbildnerin in Kommunikation & Gesprächsführung, freiberuflich tätig in Supervision und Coaching (www.rika-suco.com)

Sonja Korth (seit 2023)

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (BA), im Erstberuf Erzieherin, Systemische Beraterin und Familientherapeutin (DGFS), Erfahrungen in der niederschweligen Elternberatung und im Bereich der Frühen Hilfen, langjährige Erfahrung in der systemischen Arbeit mit Eltern, Familien, Kindern und Jugendlichen in der aufsuchenden Familienhilfe.

Hans-Peter Huber (seit 2002 Gastreferent)

Jugend- und Heimerzieher, Systemischer Familienberater, Systemischer Supervisor und Organisationsberater DGFS; Langjährige Mitarbeit im Leitungsteam einer stationären heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung.

Dr. Hans Lieb (seit 2016 Gastreferent)

Dipl.-Psychologe, Systemischer und verhaltenstherapeutischer Lehrtherapeut SG, Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut am Institut für Familientherapie, Weinheim.

Leitung und Büroorganisation

Andrea Kling-Federmann, Annette Steffens und Frank Steffens

Räume

Die ISTN Fort- und Weiterbildungen finden in verschiedenen Tagungshäusern statt:

Forum Vinzenz Pallotti

Pallottistr. 3, 56179 Vallendar (www.forum-pallotti.de)





Tagungszentrum Marienland

Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar (www.bildungsstaette-marienland.de)



ISTN-Büro

Hauptstraße 6, 55469 Oppertshausen



Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

Zeitgleich befinden sich derzeit ca. 90 Personen in den verschiedenen Weiterbildungsgängen des ISTN Koblenz. Etwa vier Fünftel der Teilnehmenden sind Frauen. Die Teilnehmenden sind Sozialpädagog*innen / -arbeiter*innen, Psycholog*innen, Pädagog*innen, Ärzt*innen, Theolog*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Heilpädagog*innen, Ergotherapeut*innen, Unternehmensberater*innen... u. a.

Unsere Weiterbildungen finden mit einzelnen Ausnahmen grundsätzlich ohne Übernachtungen statt. Die Teilnehmenden reisen täglich an und wieder ab. Wir sind vermutlich auch aus diesem Grunde begehrt bei Teilnehmenden mit Kindern. Fast alle sind beheimatet in Koblenz und dem näheren Umfeld, Eifel, Hunsrück, Mittelrhein und Westerwald (regionale Verortung).

Das ISTN Koblenz Weiterbildungs- und Seminarangebot:

- Infoabende (zwei pro Jahr nach Veröffentlichung des ISTN-Weiterbildungsprogramms)
- Einführung in die Systemische Beratung (jährlich, 2 Tage)
- Systemische Gesprächsführung (jährlich, 6 Tage)
- Systemische Beratung (jährlich beginnend, 2,3-jährig - **DGSF-zertifiziert**)
- Systemische Therapie (Aufbau) (einjährig, alle zwei Jahre beginnend - **DGSF-zertifiziert**)
- Systemische Supervision (Coaching integriert) (alle zwei – vier Jahre beginnend - **DGSF-zertifiziert**)
- Systemische Pädagogik (schuljährig, beginnend nach den Sommerferien, 8 Tage)
- Systemische Traumapädagogik (jährlich, 8 x 2 Tage + 3 Tage SUP)
- Regelmäßige offene Fachtage mit externen Referent*innen (2 – 6 pro Jahr), meistens gemeinsam mit der DGSF
- Offene Supervisionsabende (3 Std., zehn Termine pro Jahr)
- Verschiedene Kurz-Workshops

Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote

Der Weiterbildungsgang Systemische Beratung startet jährlich, der Aufbauweiterbildungsgang Systemische Therapie (Aufbau) beginnt alle zwei Jahre. Der Weiterbildungsgang Systemische Supervision (Coaching integriert) beginnt ebenfalls etwa alle zwei – vier Jahre.

In jedem Weiterbildungsgang arbeiten ein bis zwei verantwortlich Lehrende sowie mehrere Referenten (verantwortliche „Crew“ zu dritt) mit. Die Weiterbildungen sind entsprechend den Richtlinien der DGSF curricular aufgebaut.

Qualitätssicherung

Evaluationsinstrumente des Instituts im Rahmen der Weiterbildungen, begleitet durch jährliches Audit der Quacert-GmbH (AZAV-Trägerzertifizierung):

- Verschiedenste Rückkopplungs- und Resonanzschleifen „live“ in den verschiedenen Seminareinheiten
- Anonyme Online-Evaluation 2 x im Verlauf der Weiterbildungen (nach der Hälfte und zum Abschluss – Ergebnisse erhält die „Crew“ der verantwortlich Lehrenden (vL) unverzüglich, gemeinsame Entscheidung mit der Institutsleitung über mögliche nächste Schritte, Beschwerden, Kritik u.a. mit den Beteiligten konstruktiv für den gemeinsamen Lernprozess zu nutzen.
- Im ISTN Koblenz sind alle Lehrenden und Th/SUP, die in der Lehre tätig sind, ebenso in mindestens einem Praxisfeld Beraterisch/therapeutisch/supervisorisch tätig.
- Regelmäßige Treffen der verantwortlich Leitenden eines WB-Ganges in SUB-Gruppen
- 2 Treffen pro Jahr mit allen Referent*innen (Sommer/Winter)
- In regelmäßigen Abständen 2 – 3 Supervisionstreffen unter externer Begleitung
- Teilnahme der Lehrenden/Referent*innen an Fachveranstaltungen/DGSF-Fachtagen
- Mitarbeit im Qualitätszirkel der DGSF (seit März 2014)

Qualitätszirkel DGSF

Das ISTN-Koblenz beteiligt sich mit den folgenden Instituten:

- Systemisches Institut im SOBI, Münster
- AML Institut Systeme, Bonn
- Orgens-Akademie, Herford
- Brigitte Gemeinhardt, Hamburg
- Institut Ruhepunkt, Mundelsheim

Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Die Ethik Beraterisch/therapeutischen Handelns (Ethik-Richtlinien) ist durchgehend Inhalt der Weiterbildungen (kontinuierliche Reflexion des eigenen beruflichen Handelns in den Weiterbildungen – explizit in der Supervision, der Selbsterfahrung und den Lehrseminaren).

Für die zertifizierten Weiterbildungen gelten die Richtlinien der DGSF.

Insgesamt geben die Richtlinien den abgestimmt kommunizierbaren Rahmen für die Interaktion mit den TN und die Durchführung insgesamt, was uns immer wieder zur internen Diskussion anregt.

Verankerung in der DGSF

Alle Mitwirkenden verfügen über eine DGSF-Zertifizierung und die meisten sind auch DGSF-Mitglied. Kontinuierliche Mitarbeit und Präsenz in der IV, MV, im QualiZirkel und anderen Fachveranstaltungen (auch online) der DGSF. Anke Kaiser arbeitet seit September 2023 im DGSF-Ethik-Rat mit. Frank Steffens ist im Netzwerk-Klimaschutz und im gesellschaftspolitischen Forum beteiligt. Wir unterstützen die Teilnahme Lehrender/Referent*innen an Fachveranstaltungen der DGSF auch finanziell (Übernahme Tagungsgebühr).

Kooperationen

- Ambulante und stationäre Jugendhilfeeinrichtungen (Supervision, Inhouse)
- Fachkliniken (Supervision, Inhouse)
- Ambulante / stationäre psychiatrische Dienste (Supervision, Inhouse)
- Jugendämter (Supervision, Inhouse)
- Förderschulen (Supervision, Inhouse), Zentrum für Lehrerbildung der Uni Koblenz
- Schulsozialarbeit (Supervision, Inhouse)

Projekte des Instituts

- Förderung des fachlichen Dialogs in der Region Koblenz-Mittelrhein durch die Veranstaltung von DGSF-Fachtagen und offenen WB-Angeboten (institutionsübergreifende Fach-Dialoge anregen/veranstalten).
- Fördernde Kontexte für hilfesusuchende Menschen/Familien/Systeme in der Region stärken und vernetzen.
- Ab 2024 jährliche Treffen (mit Input) für ehemalige Teilnehmende – Start eines Alumni-Netzwerkes.
- Das ISTN Koblenz mit möglichst „vielen Schultern“ tragen und kollegiale Vielfalt institutionell nach außen und innen „mit Leben füllen“.

Oppertshausen, 12. Februar 2024 - Frank Steffens